

Wirkungsbericht 2023



Praktische Projekte an Schulen, die nachhaltiges Handeln fördern

das-macht-schule.net





Umweltbildung zum Anfassen: Schülerinnen und Schüler sammeln Elektroschrott im Einzugsgebiet der Schule

VORWORT

Liebe Freunde und Förderer,

manchmal beginnt Veränderung mit einem kleinen Impuls. Erst ist es ein Spiel, ein Wettbewerb, ein Anreiz – doch dann geschieht etwas Magisches: Schülerinnen und Schüler werden zu Botschaftern des Wandels. In den E-Waste Races inspirieren sie nicht nur ihre Mitschüler, Lehrkräfte und Eltern, sondern tragen ihre Erfahrungen mit beeindruckendem Sendungsbewusstsein in ihr Umfeld – an ihre Schulen, in ihre Familien und darüber hinaus. Ihr Engagement reicht bis in kommunale Gremien, wo sie eingeladen werden, ihre Ideen einzubringen. Zeitungs-, Radio- und TV-Berichte, die durch die Initiative der Schüler entstehen, tragen die Botschaft noch weiter in die Öffentlichkeit und zeigen: Hier entsteht echter Wandel von innen heraus.

Unsere Projekte zeigen, dass Bildung mehr sein kann als Unterrichtsstoff – sie kann Begeisterung entfachen, Mut machen und Eigeninitiative fördern. Sie motivieren nicht nur Schüler, sondern auch Lehrkräfte, neue Wege zu gehen und Bildung lebendig zu gestalten. Dabei geht es nicht um Belehrung, sondern um Freude am Gestalten, um Selbstwirksamkeit und darum, die Welt nachhaltiger und zukunftsfähiger zu machen. Besonders die Umwelt-Races entfalten eine transformative Kraft: Schüler werden Influencer für Nachhaltigkeit.

2023 war ein Jahr voller Impulse, Tatkraft und Wirkung:

- **5.201 gespendete Laptops, PCs und Monitore** ermöglichten digitale Bildung an Schulen, schonten Ressourcen und verlängerten den Lebenszyklus wertvoller IT-Hardware.
- Beim **E-Waste Race in 18 Städten** sammelten Schüler über **120 Tonnen Elektroschrott** – und sensibilisierten ihr Umfeld für Kreislaufwirtschaft und bewussten Konsum.
- **58.126 Downloads** unserer Projektmaterialien zeigten den Bedarf an praxisnahen Bildungsangeboten.
- **266 Sponsorenläufe** fanden mit unserer Unterstützung statt – mit Checklisten, Beratung und Material, das Lehrkräfte gezielt nutzten.
- Unsere **Umwelt-Races** und **Praxisprojekte** haben nicht nur Tausende von Schülern erreicht, sondern auch Lehrkräfte inspiriert, neue Methoden auszuprobieren.

Doch Veränderung geschieht nicht von allein. Bildungssysteme sind träge, Lehrkräfte stehen unter Druck, gesellschaftliche Herausforderungen sind groß. Gerade deshalb braucht es Initiativen, die Brücken bauen, Inspiration liefern und den Mut zum Handeln stärken. Unsere Arbeit zeigt: Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass ihr Tun zählt, verändert sich ihr Blick auf die Welt – und damit auch ihre Zukunft.

Dieser Wandel wäre ohne unsere Förderer, Spender, Partner und Unterstützer nicht möglich. Ihnen gilt unser großer Dank! Ebenso unserem engagierten Team, den Ehrenamtlichen und allen, die sich für bessere Bildung einsetzen.

Gemeinsam für eine nachhaltige Transformation – gemeinsam gestalten wir Zukunft.

Bernd Gebert

Gründer und Geschäftsführender Vorstand

Januar 2025

MIT PRAKTISCHEN PROJEKTEN NACHHALTIGES HANDELN FÖRDERN

Vielen Lehrkräften fehlt Zeit – manchmal auch die zündende Idee. Unsere Mission ist es, Lehrkräften die Umsetzung praxisnaher Projekte leicht zu machen, die Selbstwirksamkeit, Lebenskompetenzen und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördern.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Viele Lehrkräfte berichten von einer unglaublichen Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler. Mit unseren Projekten vermitteln sie nicht nur Wissen, sondern wichtige Fähigkeiten fürs spätere Leben. Für einen bewussten Konsum, eine nachhaltige Lebensweise und gesellschaftliche Teilhabe.

Als außerschulischer Partner tragen wir mit unseren Projektformaten dazu bei, Lücken im Bildungssystem zu schließen, fördern nachhaltiges Handeln und soziales Engagement, sparen Zeit mit Projekten, die viel Spaß machen und vielfältige Wirkung zeigen.

Wir bieten hilfreiche Projektvorlagen, begeisternde Schulförderwettbewerbe und kostenlose Hardware zur nachhaltigen Weiterverwendung – als unkomplizierte Soforthilfe zur pragmatischen Förderung digitaler Bildung.



Es war faszinierend zu sehen, wie sich die Kinder entfaltet haben. Das Projekt war mehr als nur Unterricht – es hat ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Lena Beute, Lehrerin



ZU DIESEM BERICHT

Der Bericht beschreibt die Aktivitäten der Das macht Schule gemeinnützige GmbH und des Das macht Schule Förderverein e.V. im Jahr 2023 nach dem Social Reporting Standard (SRS). Der SRS orientiert sich an der Wirkungslogik: Inputs (z.B. Zeit, Geld, Personal) führen zu Outputs (messbare Ergebnisse), die ein Outcome (Zielgruppenwirkung) und idealerweise einen gesellschaftlichen Impact bewirken. Ergänzt wird dies durch die Darstellung gesellschaftlicher Herausforderungen. Der SRS wurde von Stiftungen, Sozialinvestoren und Experten, u.a. Ashoka und PHINEO, entwickelt. Mehr Infos unter: www.social-reporting-standard.de

INHALT

1. Überblick

Was uns antreibt

Vision und Mission und Ansatz 6

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

Problem auf Zielgruppen-Ebene 9

Gesellschaftliches Problem 9

Lösungsansatz und Wirkungslogik 10

Darstellung der Wirkungslogik 12

2. Angebot

Ressourcen, Leistungen, Wirkungen

Eingesetzte Ressourcen (Input) 13

Erbrachte Leistungen (Output) 13

Erreichte Wirkungen (Outcome und Impact) 16

Evaluation und Qualitätssicherung 17

Planung und Ausblick

Planung und Ziele 18

Chancen - Perspektiven und Möglichkeiten 19

Risiken 20

Organisationsstruktur und Team 20

Die Möglichmacher 21

Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke 22

3. Organisation

Organisationsprofile

Daten der Organisationen und Mitarbeiter 23

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen 24

Umwelt- und Sozialprofil 25

Finanzen und Rechnungslegung

Buchführung und Rechnungslegung 26

Jahresabschlüsse 26

Finanzielle Situation und Planung 27

WAS UNS ANTREIBT

Vision und Mission

Unsere Vision

Eine Schule, die auf eine verantwortungsvolle, aktive Lebensführung vorbereitet. Mit dem Motto „In der Schule fürs Leben lernen“ sollen alle Schülerinnen und Schüler die Chance haben, praktische Erfahrungen zu sammeln, nachhaltig zu handeln, Lebenskompetenzen zu erwerben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Wir wollen sie befähigen, aktiv an der positiven Entwicklung der Gesellschaft mitzuwirken und ein klares Bewusstsein für die Auswirkungen ihres eigenen Handelns zu entwickeln.

Unsere Mission

Möglichst vielen Lehrkräften die Umsetzung praxisnaher Projekte leicht zu machen, die Selbstwirksamkeit, Lebenskompetenzen und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördern. Damit ermöglichen sie Schülerinnen und Schülern, wichtige Fähigkeiten für das spätere Leben zu erwerben und aktiv an einer positiven Entwicklung der Gesellschaft teilzuhaben.

Als außerschulischer Projektpartner tragen wir dazu bei, Lücken im staatlichen Bildungssystem zu schließen, fördern soziales Engagement und wirken über die Schule hinaus auf die sozialen Umfeldler, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weitere Akteure.

Ansatz – was wir konkret tun

Wir haben drei Haupt-Wirkungsfelder:

1. Schulwettbewerbe

Wir unterstützen Lehrkräfte bei nachhaltigen Projekten und Schulwettbewerben zur Sammlung von Alttextilien und Elektroschrott, die Umweltbildung und Zukunftskompetenzen fördern. Mit interaktivem Unterricht und umfangreichem Material stärken wir die Teilnehmenden und betreuen die Schulen umfassend. Auftakt, Preisverleihung und Schulausflüge für die Gewinner organisieren wir komplett. Für die Kosten gewinnen wir jeweils regionale Förderer, die dadurch attraktive Engagement-Möglichkeiten mit hoher Sichtbarkeit erhalten.

“ Was wäre, wenn alle jungen Menschen in der Schule lernen, ihre Welt zu gestalten?

2. Projektvorlagen

Darüber hinaus ermöglichen wir mit weiteren Projektvorlagen zum freien Download die Förderung wichtiger Kompetenzen in Verbindung mit nachhaltigem Handeln. Wir bieten Motivation und Wertschätzung und stellen kostenlose Projekt-Websites bereit, die den Austausch von Erfahrungswissen ermöglichen. Unsere Projektthemen bauen Brücken für einen lebendigen und motivierenden Unterricht mit Praxisbezug.

3. PC-Spende

Unsere PC-Spende-Initiative ist eine intelligente Drehscheibe, die Unternehmen und Schulen zusammenbringt, um digitale Bildung durch nachhaltige IT-Nutzung zu fördern. Unternehmen spenden gut erhaltene Hardware, die Schulen kostenfrei direkt beim Unternehmen abholen können. Im Anschluss geben die Schulen ein kurzes Feedback, wie die Geräte dazu beitragen, digitale Bildung und Kompetenzen zu stärken. So wird der Zugang zu moderner Technik erleichtert, Ressourcen werden geschont, und alle Beteiligten werden für nachhaltiges Handeln sensibilisiert.

Engagement über Schulen hinaus

Gleichzeitig erhalten Unternehmen und Stiftungen durch uns Möglichkeiten für verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement, das weit über das „System Schule“ hinauswirkt.

In der Schule fürs Leben lernen

Jugend ist Zukunft. Und unsere gemeinsame Aufgabe ist, sie auf diese Zukunft vorzubereiten. Praxisprojekte können dies auf eine andere Art, als Unterricht das jemals könnte. Durch die Möglichkeit zu erkunden, erleben, erschaffen, bieten sie die Chance zum Erfahrungslernen und zur Teilhabe – und damit für wichtige Gelingenserfahrungen.

“ *Vielleicht ist Schule der wichtigste Ort einer Gesellschaft überhaupt. Auf jeden Fall sollte man sie als solchen behandeln.*

ZEIT-Journalist Anant Agarwala

Dann würden wir in einer Welt leben, in der »fürs Leben lernen« keine Floskel mehr wäre. Dann lernen Kinder Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinnutz – und nachhaltig zu handeln.

Und genau das braucht es, um im Leben erfolgreich zu sein, um sich aktiv an der Weiterentwicklung der Gesellschaft beteiligen zu können. Unsere Projekte fördern Werte, Kompetenzen, Selbstständigkeit, Praxisnähe, ermöglichen praktisches Demokratielernen und nachhaltig zu handeln.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung. Man braucht nur die Chance, diese Erfahrung zu machen zu können. Das gilt auch für BNE, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Denn: „Nur was man kennt, kann man schützen.“ In praktischen Projekten können Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigene Welt begreifen und Selbstwirksamkeit erleben. Manche Lehrkraft ist erstaunt über das plötzliche Engagement, wenn sich ihre Schüler für eine Sache begeistern ... und, dass man ihnen oft so viel mehr zutrauen kann, als man erst gedacht hat!

Praxisnah Nachhaltigkeit lernen

Wir wollen die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft stärken. Deshalb unterstützen wir Lehrkräfte, praxisnahe Nachhaltigkeitsprojekte mit Schülerinnen und Schülern umzusetzen. So bekommen sie die Chance, eigene Erfahrungen zu sammeln, was Selbstwirksamkeit, wichtige Lebenskompetenzen und ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns fördert.



Über 90 Prozent der Lehrkräfte und Eltern sehen es als wichtiges Bildungsziel an, dass Schule aufs Leben vorbereitet.

VBE-Studie (Verband Bildung und Erziehung)

Oft kann das staatliche Bildungssystem solche Impulse für eine aktive Mitwirkung an der positiven Entwicklung der Gesellschaft nicht leisten. Unsere außerschulischen Projekte tragen dazu bei, diese Lücke zu mit Projektformaten und Vorlagen schließen.

OECD Lernkompass unterstützen

Unser Ansatz unterstützt die wichtigen Transformationskompetenzen des „OECD Lernkompass 2030“.

- In ein Problem eintauchen, ein Dilemma als Chance sehen und Verantwortung für die Lösung übernehmen.
- Fragen stellen, mit anderen zusammenarbeiten und innovative Lösungen finden, die Werte schaffen und erhalten. Das Gefühl für Sinnhaftigkeit mit kritischem Denken und Kreativität verknüpfen.
- Wechselseitige Abhängigkeiten verstehen und scheinbar widersprüchliche Denkweisen und Anforderungen ausgleichen. Sich mit Komplexität und Mehrdeutigkeit vertraut machen, was Sympathie und Respekt fördert.
- Lernen, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, einen starken moralischen Kompass entwickeln für kritische Reflexion und Zusammenarbeit mit anderen, sowie Achtung für Werte und für den Planeten.





Training der 4 K's

Unser Ansatz und die Projekte fördern die 4 K's Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität. Diese sind eine wichtige Basis für den Erhalt demokratischer Grundwerte und für nachhaltiges Wirtschaften. Aus diesem Grund unterstützt die Kultusministerkonferenz (KMK) Teilhabe, Mitgestaltung, Kompetenz-Vermittlung und praktisches Demokratielernen.



93 % der Schulleitungen fordern: Schule müsse mehr Alltagskompetenzen vermitteln, um Schüler aufs Leben vorzubereiten.

Studie vom Cornelsen Verlag, 2022

Denn jeder sollte die Schule mit Kompetenzen verlassen, die individuelle Verwirklichungschancen, eine erfolgreiche Lebensführung und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gesellschaft ermöglichen. Vorbereitet auf die Arbeitswelt und fähig zu Selbstführung und lebenslangem Lernen.

Pädagogisch nachhaltig

Lehrer erleben, dass sie ihren Schülern etwas zutrauen können und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen vermitteln, diese nachhaltig bei Schülern fördern und ihre Schule „auf den Weg bringen“.

- Teilhaben dürfen – Schüler entwickeln Eigeninitiative, lernen Verantwortung zu tragen, nachhaltig zu handeln und demokratische Grundwerte sowie Wertschätzung zu leben.
- Erfahrungen sammeln – Schüler erleben die praktische Anwendbarkeit von Gelerntem, das eigene Handeln in Abstimmung mit anderen und Selbstwirksamkeit.
- Skills trainieren – Schüler erwerben Resilienz als positive Anpassungsleistung im Alltag – eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen.

Wichtige Rolle der Lehrkraft

Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipations-Projekte. Schülerinnen und Schüler erwerben Lebenskompetenzen.

Wir begeistern, begleiten und unterstützen Lehrkräfte und geben Hilfe zur Selbsthilfe mit Prozessen und Vorlagen. Gleichzeitig baut das Brücken zu Fachinhalten im Unterricht, um diese lebendig, praxisnah und motivierend zu gestalten.

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

Problem auf Zielgruppen-Ebene

Die Digitalisierung und die wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes stellen Schülerinnen und Schüler vor enorme Herausforderungen, da sie zunehmend auf moderne Kompetenzen wie die „4 K's“ – Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation – angewiesen sind, um im digitalen Zeitalter erfolgreich zu bestehen. Fehlen diese 21st Century Skills, wird es für Kinder und Jugendliche immer schwieriger, die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen und die gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern ¹.



Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Das macht Schule e.V. wurden die Themen des Ressourcenverbrauchs und der Kreislaufwirtschaft durch die Schülerinnen und Schüler in die Bevölkerung getragen.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Ein weiteres Problem stellt die unzureichende technische Ausstattung dar, die insbesondere benachteiligte Schülerinnen und Schüler betrifft. Ohne Zugang zu digitaler Infrastruktur können sie nicht gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen und die für ihre Entwicklung notwendigen digitalen Kompetenzen erwerben. Dies führt zu einer Verlangsamung ihrer Bildungsentwicklung und verschärft die soziale Ungleichheit.

Folgen für die Zielgruppe

Vor allem Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien sind von diesen Defiziten betroffen, da ihre Bildungschancen bereits durch ihre soziale Herkunft eingeschränkt sind. Studien wie die PISA-Erhebung zeigen, dass in kaum einem anderen Land die soziale Lage eines Kindes so stark

den Bildungserfolg beeinflusst wie in Deutschland ². Dies hat langfristige negative Folgen, da es den sozialen Zusammenhalt gefährdet und Misstrauen in politische Strukturen fördern kann ³.

Zusätzlich führt die mangelnde IT-Ausstattung zu einer Verstärkung der Ungleichheiten: Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Verhältnissen bleiben weiter zurück. Ohne die notwendige Hardware können weder Lehrkräfte noch Lernende digitale Souveränität entwickeln, was für die Bildungsgerechtigkeit entscheidend ist.

Gesellschaftliches Problem

Schulen bereiten Kinder und Jugendliche noch immer unzureichend auf die technologischen und ökologischen Anforderungen der Zukunft vor. Obwohl Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als zentraler Schlüssel zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie Klimawandel und sozialer Ungerechtigkeit anerkannt ist, wird sie in Schulen oft nur unzureichend umgesetzt. Es fehlen konkrete Maßnahmen in den Lehrplänen sowie eine flächendeckende strukturelle Unterstützung, um BNE in der Breite zu verankern ⁴. Viele Lehrkräfte sind nicht ausreichend darauf vorbereitet, nachhaltiges Handeln praxisnah zu vermitteln ⁵. Der Übergang von programmatischen Bekenntnissen zu konkreten Maßnahmen und Ressourcen bleibt oft aus, was sich auch in der schleppenden Integration von BNE in Schulgesetze und Lehrpläne widerspiegelt ⁶.

Zudem fordern Expertinnen und Experten seit Langem einen Paradigmenwechsel hin zu mehr Erfahrungslernen, damit Kinder und Jugendliche praxisnah auf das Leben vorbereitet werden. 93 % der Schulleitungen wollen Alltagskompetenzen stärker fördern, und über 90 % der Lehrkräfte und Eltern sehen die Schule als Ort, an dem Kinder auf das Leben vorbereitet werden sollten ⁷. Es fehlen jedoch niedrigschwellige, skalierbare Angebote sowie das Wissen, wie solche Praxisprojekte umgesetzt werden können.

¹ Pisa-Studie 2014, ² Längsschnittuntersuchung „Deutsches Schulbarometer“, November 2021, ³ Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, Januar 2021, ⁴ „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule: Strukturelle Verankerung in Schulgesetzen, Lehrplänen und der Lehrerbildung“ – J. Holst & A. Brock, 2020; „Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen“ – J. Holst, 2022, ⁵ „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Auf dem Weg in den Mainstream, doch mit welcher Priorität?“, ⁶ „Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen“ – J. Holst, 2022, ⁷ Studie des VBE, Verband Bildung und Erziehung, 2019,



Das Projekt E-Waste Race stärkt die Selbstwirksamkeit der Kinder und schafft ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, indem es ihnen Werkzeuge und Motivation an die Hand gibt, selbst aktiv einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben.

Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender Heinz Trox-Stiftung

Fehlende Bildung und Kompetenzen in diesen Bereichen verschärfen langfristig soziale Ungleichheit und den Mangel an ökologischer Verantwortung. Schülerinnen und Schüler, die nicht auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind, laufen Gefahr, die nötigen Kompetenzen für den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft nicht zu erwerben. Dies führt zu langfristigen gesellschaftlichen Folgekosten, wie geringerer Produktivität, höherer Arbeitslosigkeit und sozialer Ungerechtigkeit. Ohne Investitionen in Bildung sind große Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit nur schwer zu bewältigen.

Ein weiteres Hindernis ist die unzureichende digitale Ausstattung. 80 % der Schülerinnen und Schüler sowie 58 % der Lehrkräfte haben keinen ausreichenden Zugang zu IT-Hardware, was ihre Fähigkeit zur Entwicklung digitaler Souveränität massiv einschränkt ¹. Darüber hinaus beklagen 77 % der Eltern, dass die Digitalisierung der Schulen zu langsam voranschreitet, und 83 % fordern mehr Investitionen in IT-Ausstattung, um Chancengleichheit zu gewährleisten ².

Eine Studie von Vodafone Stiftung & OECD (2023) zeigt: Der gezielte IT-Einsatz im Unterricht verbessert die Lernergebnisse um bis zu 15 %. „Der Einsatz von Technologie bringt Vorteile für das Lehren und Lernen mit sich, beispielweise, indem er den Unterricht personalisieren und das Lernerlebnis für Schüler:innen ansprechender gestalten kann. IKT-Kompetenzen gelten zudem als Schlüsselfähigkeiten des 21. Jahrhunderts, die junge Menschen benötigen, um sich auf den sich schnell verändernden Arbeitsmarkt vorzubereiten.“ ³

Das Fehlen eines gerechten Zugangs zu digitalen Ressourcen ist eine Grundvoraussetzung für die Verringerung der Bildungsschere und die Förderung einer inklusiven Gesellschaft. Ohne Chancengleichheit in der digitalen Teilhabe laufen wir Gefahr, dass soziale Ungleichheiten weiter vertieft werden und die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft für viele erschwert wird.

Lösungsansatz und Wirkungslogik

Unser Ansatz setzt bei den Lehrkräften an und erleichtert ihnen, praxisnahe Projekte mit ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen, um wichtige Zukunfts- und Lebenskompetenzen zu fördern. Diese Projekte schließen die Lücke zwischen Schulwissen und den Anforderungen des Lebens, indem sie Eigeninitiative, Verantwortung und Nachhaltigkeit stärken. So wird das Prinzip „In der Schule fürs Leben lernen“ machbar.

Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen:

- Lehrkräfte aller allgemeinbildenden Schulformen und Klassenstufen: Mit niedrigschwellig kostenlos online verfügbaren Projektvorlagen, begeisternden Wettbewerben und kostenloser Hardware ermöglichen wir Lehrkräften, praxisnahe Projekte mit ihren Schülerinnen und Schülern umzusetzen.
- Schülerinnen und Schüler: Mit den Praxisprojekten ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern sich in Eigeninitiative, Verantwortung, Gemeinsinn, Selbständigkeit und Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen zu erproben. Projekte wie das E-Waste Race, die Schüler-Reparaturwerkstatt, Kleidertauschbörsen oder Schulgartenprojekten bieten Gelegenheiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen und den Erwerb von Zukunfts- und digitalen Kompetenzen. Die praktischen Projekte bieten Gelegenheiten für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Beabsichtigte Wirkungen (Outcome und Impact):

- Lehrkräfte gewinnen neue Kompetenzen in der Planung und Umsetzung praktischer Projekte, in der Förderung von Partizipation sowie einem stärkeren Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Durch „Learning by Doing“ finden sie besseren Zugang zu ihren Schülerinnen und Schülern und fördern deren Potenziale. Gleichzeitig integrieren

¹ Längsschnittuntersuchung „Deutsches Schulbarometer“, November 2021, ² Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, Januar 2021, ³ Studie von Vodafone Stiftung & OECD (2023)

sie spannende Praxis-Themen in den Unterricht, was die Motivation der Schülerinnen und Schüler steigert und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis stärkt. Lehrkräfte sind oft überrascht, wie viel sie ihren Schülern zutrauen können, wie viel Spaß diese dabei haben und mit welchem unglaublichem Engagement sie sich einbringen – was den Lehrkräften selbst viel Freude bereitet und ihnen einen motivierenden Lichtblick in ihrem oft von Problemen geprägten Alltag schenkt. Lehrkräfte werden befähigt, Themen, die für das Leben relevant sind, in den Unterricht zu integrieren und ihre Schülerinnen und Schüler motiviert in praxisorientiertes Lernen einzubinden (siehe Kasten).

- Schülerinnen und Schüler verbessern ihre 4 K's (Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken), handeln nachhaltiger und steigern ihre Zukunfts- sowie digitalen Kompetenzen. Die Projekte fördern ihre Eigenverantwortung, stärken ihre Selbstwirksamkeitserwartung und befähigen sie, aktiv an der Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse teilzunehmen. Dabei erwerben sie Gestaltungskompetenzen (siehe Kasten) – mit einem ausgeprägten Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

Zudem entwickeln sie „Macherqualitäten“ und eine lösungsorientierte, positive Weltsicht. Sie werden motiviert, ihr eigenes Leben und ihre Umwelt aktiv mitzugestalten.

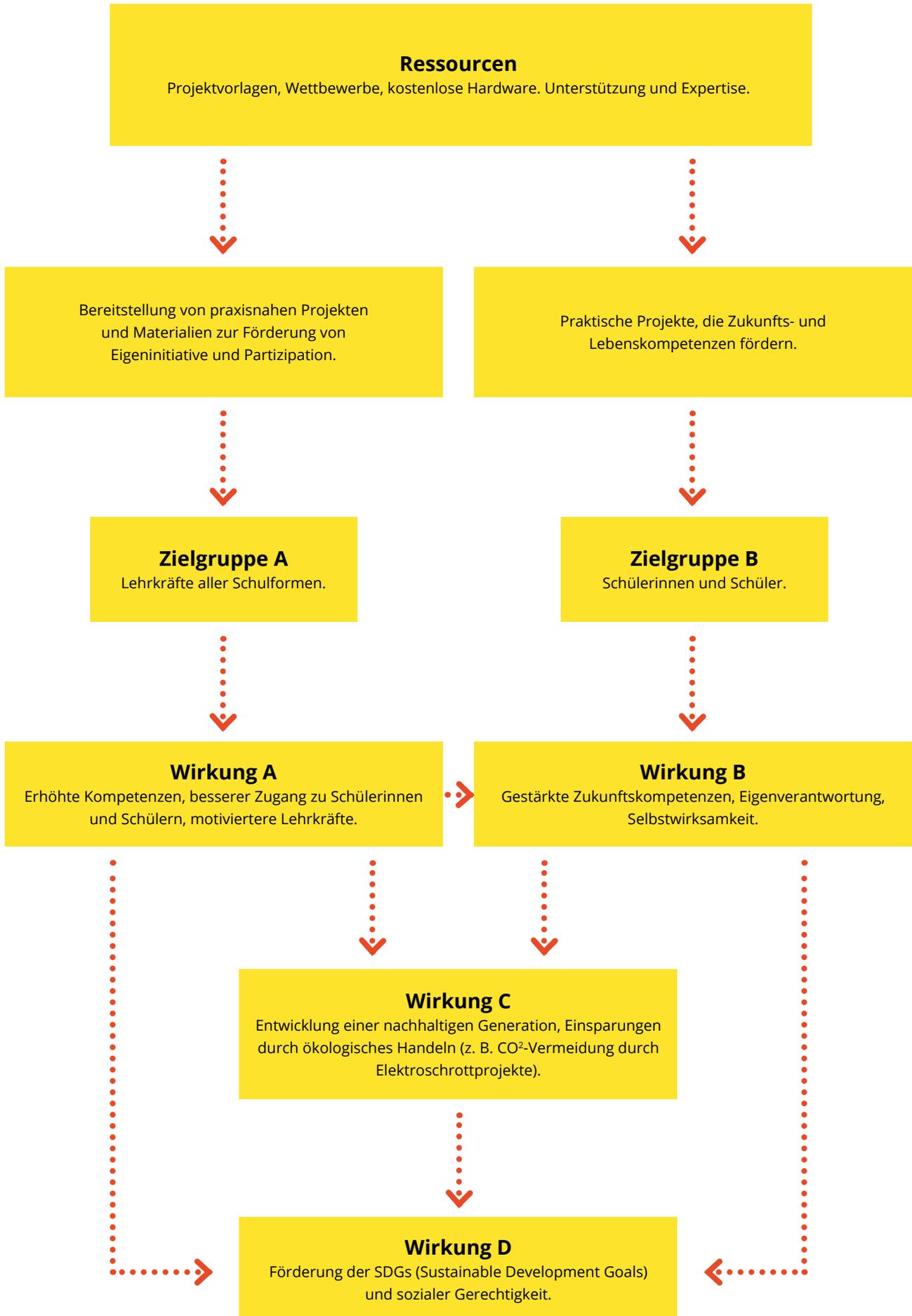
- Gesellschaft: Durch die Förderung von Teilhabe, Nachhaltigkeit und Lebenskompetenzen trägt unser Ansatz langfristig zur Entwicklung einer verantwortungsbewussten Generation bei und unterstützt damit die Sustainable Development Goals (SDG) der UN (siehe Kasten). Diese setzt sich aktiv für soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit ein und nimmt als mündige Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Prozessen teil. – Gesellschaftliche Einsparungen und ökologische Wirkung: Bei E-Waste Races werden von 10 Schulen innerhalb 4 Wochen 7 bis 14 Tonnen Elektroschrott gesammelt. Bei 10 Tonnen entspricht das einer Vermeidung von etwa 10 Tonnen CO₂, was gesellschaftliche Folgekosten in Höhe von 6.400 Euro vermeidet (Berechnung des Umweltbundesamtes).



Förderstiftungen brauchen Partner, die verlässlich gemeinwohlwirksam sind. Mit Das macht Schule e.V. arbeiten wir darum sehr gern und dauerhaft beim Bemühen um Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen; und wir sind von der Professionalität dieses Partners und den Ergebnissen jeweils begeistert.

Prof. Dr. Hans Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Lavera Thomas Haase Stiftung

Darstellung der Wirkungslogik



RESSOURCEN, LEISTUNGEN, WIRKUNGEN

Eingesetzte Ressourcen (Input)

Unser Jahresbudget für 2023 betrug 616.920 €. Wir betreiben drei Websites: Das macht Schule, PC-Spende und Umwelt-Races. Durch die unveränderte Gewährung von Google Grants konnten wir Werbeanzeigen im Wert von 103.250 € für Google Ads einsetzen. Eine großzügige Spende der Stiftung Elektroaltgeräte-Register (ear) ermöglicht es uns, bezahlte Social Media-Werbung einzusetzen. Damit gewinnen wir nicht nur gezielt Teilnehmerschulen für die E-Waste Races, sondern steigern gleichzeitig die öffentliche Wahrnehmung und Reichweite des wichtigen Themas Elektroschrott-Recycling.

Für unsere Aktion PC-Spende haben wir 5.201 Geräte von 129 Unternehmen im Gebrauchtgegenwert von 1.3 Mio. Euro gespendet bekommen. Einige große Hardware-Spender unterstützen uns mittlerweile regelmäßig, wodurch eine kontinuierliche Versorgung mit Geräten sichergestellt wird. Spender waren die Bundesdruckerei, die Bosch-Tochter ETAS, Jungheinrich, Feldmühle, Körber Supply Chain, Trox und viele mehr.

Unser Mitarbeiterstand konnte auf zehn Personen erweitert werden. Im Oktober konnten wir eine neue Stelle im Projektmanagement für die Umwelt-Races ausschreiben und bereits im Dezember mit einer qualifizierten Mitarbeiterin besetzen, die uns nach der Einarbeitung effektiv unterstützen kann.

Nach einer langen Phase ehrenamtlicher Unterstützung vereinbarten wir für die Buchhaltung eine Honorierung der Mitarbeiterin auf freiberuflicher Basis und wechselten auf ein neues Buchhaltungssystem (Lexware). Einige Übergangshürden konnten mit Hilfe einer freiberuflichen Beraterin bewältigt werden. Schließlich haben wir die Aufgabe im November an eine Teilzeit-Geschäftsleitungsassistentin übertragen, die uns seitdem unterstützt.

Wir beschäftigen regelmäßig Berufserfahrene in dreimonatigen Praktika im Rahmen einer beruflichen Reha, die den Bereich PC-Spende betreuen. Dies ist durch Förderung durch Förderung der Rentenversicherung bzw. des Jobcenters für uns kostenlos. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern konnten wir in den letzten Jahren ausweiten und erhalten inzwischen immer besser qualifizierte Praktikanten, was für beide Seiten von Vorteil ist.

Auch der Übergang im Freiwilligen Sozialen Jahr hat sich reibungslos gestaltet. Unsere bisherige Mitarbeiterin im FSJ

konnte ihre Tätigkeit vorübergehend als Werkstudentin fortsetzen und Aufgaben im Bereich CMS, CRM und Datenpflege übernehmen.

Wir sind Mitglied in sieben Netzwerken, haben fünf Kooperationspartner und arbeiten mit insgesamt acht Pro-Bono-Partnern zusammen. Zudem blicken wir auf 17 Jahre Erfahrung zurück, die uns zu einem anerkannten Partner in unserem Bereich machen.

Dank großzügiger IT- und Büroausstattungs Spenden konnten wir unsere Arbeitsplätze im Büro deutlich verbessern. Hochwertige Laptops, Dockingstations, Webcams, Headsets, ein Laserdrucker sowie ergonomische, moderne Bürostühle sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und steigern die Effizienz unseres Teams erheblich.

Erbrachte Leistungen (Output)

Im Jahr 2023 konnten wir 796 Schulprojekte initiieren (basierend auf Hochrechnungen aus Downloads und Rückmeldungen von Schulen) und 18 E-Waste Races durchführen. Unsere Website wurde genutzt mit 391.407 Aufrufen mit insgesamt 58.126 Downloads aus den 20 verschiedenen Projektformaten einschließlich Checklisten, Vorlagen, Tools und Handreichungen. Durch regelmäßige Mailings, Newsletter, Blogbeiträge (34.966 Aufrufe) und eine gezielte Social-Media-Präsenz konnten wir Lehrkräfte zur Umsetzung praxisnaher Projekte motivieren und gleichzeitig neue Förderer gewinnen. Unsere LinkedIn-Präsenz wurde strategisch weiter ausgebaut.

Die Website wurde um eine übersichtliche Sammlung von rund 1.250 ausgewählten Projektberichten erfolgreicher Schulprojekte erweitert und im August online gestellt. Diese gut strukturierte Sammlung bietet Lehrkräften leicht auffindbare Beispiele, die als Inspiration dienen und „Schule machen“ können.

Für besonders engagierte Lehrkräfte, die die Potenzialentfaltung ihrer Schülerinnen und Schüler aktiv fördern, wurde eine Auszeichnung entwickelt. Um die Bedeutung von Wertschätzung und Anerkennung in der Schulkultur zu stärken, werden die Urkunden an die Schulleitungen mit der Bitte versandt, sie im Rahmen einer offiziellen Übergabe zu überreichen. So werden nicht nur die Lehrkräfte gewürdigt, sondern auch Schulleitungen sind aktiv einbezogen, was eine Kultur von Anerkennung und Lob fördern soll.

E-Waste Races

Unsere E-Waste Races konnten sich 2023 erfolgreich weiterentwickeln. Alle Unterlagen und Prozesse wurden überprüft und optimiert. Besonders im Bereich der Gewinnung von Teilnehmerschulen konnten wir durch gezielte Anpassungen effizientere Abläufe etablieren.

Die Sommerpause nutzten wir, um mögliche Vereinfachungen in der Projektdurchführung zu identifizieren und umzusetzen. Zudem unterstützten wir unseren Partner und Lizenzgeber „Race Against Waste“ dabei, die Projektwebsite www.ewasterace.de grafisch und inhaltlich zu optimieren. Diese Verbesserungen kommen direkt unseren Projekten zugute.

Dank der positiven Erfahrungen früherer Förderungen haben viele Partner erneut gefördert. Ebenso haben zahlreiche Schulen zum wiederholten Mal teilgenommen. Insgesamt führten wir 18 E-Waste Races in verschiedenen Regionen Deutschlands durch, an denen 159 Schulen und 3.929 Schülerinnen und Schüler direkt beteiligt waren. Als wertschätzende und für die Medien relevante Schirmherren konnten wir beispielsweise Julia Willie Hamburg (Kultusministerin Niedersachsen), Oliver Krischer (Umweltminister NRW), Jens Kerstan (Umweltsenator Hamburg), Tobias Goldschmidt (Umweltminister Schleswig-Holstein) sowie die Oberbürgermeister von Duisburg, Essen, Mönchengladbach, Braunschweig, Saarbrücken und Erfurt gewinnen, die bei Auftaktveranstaltung und Preisverleihung mit Grußworten präsent waren.

Textil Races

Auch die Initialisierung des neu hinzugekommenen Projektformats „Textil-Races“ konnte erfolgreich durchgeführt werden, nachdem dafür die Heinz Trox Stiftung als Initial-Sponsor zugesagt hatte. Auf Basis unserer bewährten Materialien und Prozesse aus den E-Waste Races sowie den Ressourcen unseres Partners „Race Against Waste“ wurden Landing Pages und alle erforderlichen Materialien für Schulen und die Umsetzung von Races erstellt und online gebracht. Ein deutschlandweiter Verwerter für Textilien wurde als langfristiger Partner gewon-



Dank mehrerer großer PC- und LCD-Spenden konnten meine beiden Schulen, für die ich die IT pflege, inzwischen sehr gut aufgestellt werden.

Holger von Stillfried, IT-Admin

nen und die Kooperation besiegelt. Zusätzlich konnte eine strategische Partnerschaft mit kleinanzeigen.de geschlossen werden, um die Wiederverwendung und Weitergabe von

Kleidung für den Secondhand-Markt durch kostenlose Anzeigen gezielt zu fördern.

PC-Spende

Um die Reichweite bei Schulen zu vergrößern, wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, darunter Cross-Marketing-Aktionen mit teilnehmenden Schulen der E-Waste Races. Dies führte zu einer stärkeren Vernetzung und erhöhter Nachfrage nach Hardware-Spenden. Es gab 187 Bewerbungen von Schulen für gratis-Hardware.

Die Zusammenarbeit mit AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) wurde weiter intensiviert, insbesondere bei Spenden mit sehr kurzer Abholfrist, um Engpässe zu vermeiden und eine effiziente Verteilung sicherzustellen.

Dank einer Aktion von Phineo konnten 30 fabrikneue Laptops für geflüchtete Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine vermittelt werden. Insgesamt konnten wir 3.817 Geräte erfolgreich kostenlos an Schulen vermitteln. Über 100 neue Hardware-Spender konnten im Laufe des Jahres gewonnen werden. Dies verdeutlicht das anhaltende Wachstum des Projekts und die erfolgreiche Vernetzung mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Weitere Projektentwicklungen

Für ein neues Projektformat „Green Body Mind“ wurde eine Landing Page erstellt, ein Fundraising gestartet und die Schirmherrschaft durch das Kultusministerium Schleswig-Holstein gewonnen. Zusätzlich wurde eine Info-Broschüre zur Projektakquisition entwickelt. Ziel des Projekts ist es, durch Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit eine gesunde Weltsicht zu fördern. Lehrkräfte sollen ein kostenloses Coaching erhalten können, das ihnen zeigt, wie sie diese Inhalte im Unterricht umsetzen und an Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen weitergeben können. Die drei Module Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit sollen dabei nachhaltig in den Unterricht integriert werden.

Um die Organisation von Sponsorenläufen für Schulen zu erleichtern, haben wir eine Kooperation mit dem Schweizer Unternehmen fundoo geschlossen. Ziel ist es, den organisatorischen Aufwand für Schulen vor allem beim Geld Einsammeln zu minimieren und sie durch klar strukturierte Prozesse zu entlasten. Unser Bestand von 30 Sponsorenlauf-Bannern wurden im Sommer mehrfach verliehen, um die Durchführung dieser Veranstaltungen weiter zu fördern.

Unser Projektformat „Schülerreparaturwerkstatt“ wurde einem Netzwerk von 50 Schulen in Südtirol vorgestellt, um das Projekt in einer neuen Region bekannt zu machen.

Wie wir die SDGs fördern



SDG 4: Chancengleichheit und hochwertige Bildung

Unsere PC-Spende-Aktion gleicht Bildungschancen aus, indem wir digitale Ressourcen an sozial benachteiligte Schulen verteilen. Dies fördert die Chancengleichheit und bereitet Schülerinnen und Schüler auf verantwortungsvolle Rollen in einer globalisierten Welt vor.



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Wir ermöglichen Mädchen und Jungen gleichen Zugang zu qualitativer Bildung und fördern durch unsere PC-Spendenaktion eine gleichberechtigte Teilhabe an digitalen Lernressourcen. Unsere Projekte unterstützen gleichermaßen aktive Führungsrollen von Mädchen und Jungen und tragen zur Kultur der Gleichberechtigung bei.



SDG 9: Innovation und Infrastruktur

Durch kostenlose Hardware stärken wir die Bildungsinfrastruktur und fördern innovative Lehransätze. Unsere Umwelt-Races bieten praktische Erfahrungen im Infrastrukturmanagement und bereiten auf nachhaltige Entwicklungen vor.



SDG 10: Ungleichheit verringern

Wir richten unsere Unterstützung insbesondere auf sozial benachteiligte Regionen aus, indem wir Bildungsressourcen bereitstellen und gleichzeitig auf Krisensituationen schnell reagieren, um Bildungsungleichheiten zu minimieren.



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinschaften

Wir verbessern durch Hardware-Spenden das Bildungsangebot und setzen mit dem Sammeln von Elektroschrott und Alttextilien Impulse für lokale Kreislaufwirtschaften, was das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln stärkt.



SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Unser Recyclingansatz für IT-Geräte vermindert Elektroschrott und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, während unsere Umwelt-Races konventionelle Konsumgewohnheiten herausfordern und nachhaltiges Denken fördern.



SDG 15: Leben an Land

Wir bedienen ländliche und städtische Regionen gleichmäßig und fördern durch den Zugang zu Bildungstechnologien eine umfassende Bildungsgleichheit.



SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Durch die Vernetzung von Schulen, Unternehmen und lokalen Behörden stärken wir kollektive Anstrengungen, um nachhaltige Entwicklungsziele gemeinsam zu erreichen und komplexe Herausforderungen effektiv zu bewältigen.

Im Bereich nachhaltige Mobilität unterstützen wir mit Zuarbeit ein Projekt zum Radwegekonzept in Hamburg, um Schülern die Mitwirkung an der Sicherheit der Radwege zu ihrer Schule zu ermöglichen.

Kommunikation

Unsere Strategie für den Kontakt zu Schulen wurde an die veränderten Bedürfnisse nach Corona angepasst, um gezielt auf die aktuellen Anforderungen einzugehen. Die Google Ads wurden weiter optimiert, um deren Performance zu verbessern und damit unsere Angebote effektiver zu bewerben. Unsere Social-Media-Inhalte wurden umfassend überarbeitet und der Instagram-Account neu ausgerichtet, um Schulen, Lehrkräfte und Jugendliche besser anzusprechen. Sowohl bei Instagram als auch bei LinkedIn haben wir inzwischen ca. 1.000 Follower. Unser Geschäftsführender Vorstand Bernd Gebert postet aktiv über sein persönliches Profil und erreicht inzwischen fast 4.000 Kontakte. Unsere News hatten Ende 2023 4.221 Abonnenten, davon 246, die 2023 neu hinzugekommen sind.

Erreichte Wirkungen (Outcome und Impact)

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie motiviert, kreativ und eigenständig sich Kinder mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen – wenn sie die Chance dazu bekommen. Sie tragen das Gelernte mit nach Hause und in ihre sozialen Umfeldler. Der Rahmen, den wir ihnen dafür bieten, erlaubt ihnen, Fragen nachzugehen und gemeinsam aktiv zu werden. Wir bewirken also, dass dieses Potenzial sich entfalten kann, sie sich einbringen können und die nachhaltige Entwicklung aktiv vorantreiben können. Für uns ist das eine starke Motivation für unsere Arbeit.

Kinder werden zu Botschaftern

Unsere Projekte schaffen praxisnahe Lernwelten, in denen Nachhaltigkeit greifbar wird. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird durch unsere Projekte zur gelebten Praxis. Die konkreten, lebensnahen Ansätze ermöglichen Schülerinnen und Schülern, Wissen direkt in Handeln umzusetzen und dadurch aktiv zur nachhaltigen Gestaltung ihres Umfelds beizutragen. So werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Kompetenzen gefördert, die weit über die Schule hinaus prägend wirken.



Förderstiftungen brauchen Partner, die verlässlich gemeinwohlwirksam sind. Mit Das macht Schule e.V. arbeiten wir darum sehr gern und dauerhaft beim Bemühen um Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen; und wir sind von der Professionalität dieses Partners und den Ergebnissen jeweils begeistert.

Prof. Dr. Hans Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Lavera Thomas Haase Stiftung

Schulen bekommen Strahlkraft

Mit unseren Projektformaten schaffen wir gute und vielfältige Grundlagen für Umweltbildung. Anfassend und Mitmachen sind unvergleichlich wirkungsvoller, als diese Themen nur im Unterricht theoretisch abzuhandeln. Gleichzeitig verbindet sich das mit einem wichtigen Punkt: Zukunft gestalten zu lernen macht nicht nur Kindern und Jugendlichen Spaß. Denn so viel Feuereifer erlebt man sonst nur selten an Schulen. Und zwar nicht nur bei den Schülern, auch bei den Lehrkräften. Das schafft eine Anregungskultur, für die Medienberichte und die Projektstories von Schulen eine wichtige Rolle als Vorbild und Mutmacher spielen.

Lehrkräfte bestätigen die Wirkung

Lehrkräfte entwickeln mehr Bewusstsein für die Förderung von wichtigen Skills. Sie bestätigen die nachhaltige Wirkung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler (Evaluation 2015). Das bestätigen aktuelle positive Rückmeldungen wie die von Ines Heitmann, Lehrerin an der Gesamtschule Kamen: „Es war schön zu sehen, wie viel organisierter die Schülerinnen und Schüler wurden und selbst Kinder, die sonst nichts machen während des Unterrichts, waren plötzlich richtig toll und ehrgeizig dabei!“ Sonja Köthe, Lehrerin an der IGS Süd Langenhagen berichtet: „Sich Strategien überlegen, mutig eine gute Sache vertreten, erleben, dass jeder etwas anderes gut kann und damit gemeinsam etwas erreichen ... das sind Erfahrungen, die im Kopf bleiben - und im Herzen!“ Und von Frau Grundmann, Lehrerin an der Edith Stein Schule in Frankfurt kommt folgender Kommentar: „Seit Beginn des Projekts ist das Bewusstsein für Müll und Umweltverschmutzung merklich stärker geworden. Ich bin begeistert zu sehen, wie das Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder beiträgt.“ Ebenso häufig bestätigen Lehrkräfte, dass durch das Projekt der Zusammenhalt in der Klasse und der Gemeinsinn gestärkt wurden, Mobbing und Gewalt und sogar die Anfälligkeit für extreme politische Strömungen zurückgehen.

Fördert die Sustainable Development Goals

Gemeinwohl heißt: für alle gut! Durch unsere Arbeit, insbesondere mit PC-Spende und dem E-Waste Race, unterstützen wir 9 der 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Diese Leistung wurde Ende 2022 durch die Nominierung für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis Local Heroes 2023“ gewürdigt, bei dem wir zu den Top 30 zählten.

PC-Spenden vermitteln Werte

Über unsere intelligente Vermittlungsplattform konnten 49.143 Schülerinnen und Schüler von den vermittelten Geräten profitieren und ihre digitale Bildung verbessern. Desktop-PCs und Laptops ermöglichen überhaupt erst die Arbeit am Computer. Größere, zeitgemäße Monitore verbessern durch größere Bildschirmflächen, gesündere Sitzhaltungen und augenschonende Eigenschaften die Computerarbeit. Zudem sind sie durch vielfältigere Anschlussmöglichkeiten einfacher einsetzbar.

Schulen und Unternehmen schätzen die kostenlose Vermittlung gebrauchter Hardware, die digitale Bildung fördert und gleichzeitig Ressourcen schont. Durch die längere Nutzung der Geräte halbiert sich die Umweltbelastung. Dabei lernen Schülerinnen und Schüler, dass „gebraucht“ nicht schlecht bedeutet: Die von uns vermittelten Geräte im Industriestandard sind in der Regel hochwertig und oft besser als andere Alternativen.

93 % der Hardware-Spender sind sehr zufrieden, 100 % würden erneut spenden. Neu hinzugekommen ist die Erfassung der eingesparten CO²-Äquivalente durch Wiederverwendung. Allein 2023 wurden 1,02 Mio. Tonnen CO² eingespart (ermittelt für PCs, Laptops und Monitore, ohne sonstige Geräte).

Das E-Waste Race, ein Erfolgsmodell

Jedes durchgeführte E-Waste Race erreicht direkt rund 5.000 Menschen. Dank der umfangreichen medialen Berichterstattung, prominenter Schirmherrschaften und Werbeaktionen der Schülerinnen und Schüler erzielen wir eine große Breitenwirkung. So berichteten unter anderem ARD und ZDF über unsere Aktivitäten. Das Projekt setzt Bewusstseinsimpulse für mehr Nachhaltigkeit und zeigt, wie jede Person auf einfache Weise etwas für die Umwelt tun kann. Dank der positiven Erfahrungen früherer Förderungen haben viele Partner erneut gefördert. Ebenso haben zahlreiche Schulen zum wiederholten Mal teilgenommen. Insgesamt führten wir 18 E-Waste Races in verschiedenen Regionen Deutschlands durch, an denen jeweils bis zu zehn Schulen beteiligt waren. Dabei wurden insgesamt 219.278 Teile (120,1 Tonnen) Elektroschrott gesammelt, was einer Einsparung von 172,5 Tonnen CO²-Äquivalenten entspricht. Die Races wecken das Bewusstsein für Klimaschutz und die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft bei allen Schülern und Lehrkräften der teilnehmenden Schulen und rund 100.000 Beteiligten in den Nachbarschaften und darüber hinaus durch hunderte Medienberichte.

Motivierende Wirkung auf Stakeholder

Unser Ansatz ermöglicht Unternehmen, Stiftungen, Kommunen und Verwertern ein sichtbares und wirkungsvolles

Engagement für Umwelt und Gesellschaft. Die Unterstützung unserer Projekte fördert deren nachhaltiges Handeln und stärkt die ESG-Ziele der Beteiligten (ESG = Environmental, Social, Governance), besonders bei den Förderern der E-Waste Races und den vielen Unternehmen, die Hardware spenden. Dies motiviert und inspiriert Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner und zeigt nachweisbare Ergebnisse in den Bereichen Klimaschutz, soziale Verantwortung und transparente Unternehmensführung.

Evaluation und Qualitätssicherung

Die Wirksamkeit unseres Ansatzes wurde in der Vergangenheit durch verschiedene unabhängige Institutionen bestätigt:

Als erstes durch Ashoka, das internationale Netzwerk führender Social Entrepreneurs. Die Aufnahme in dieses Netzwerk unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz und Einzigartigkeit unserer Arbeit.

Wissenschaftliche Evaluierungen erfolgten durch die TU München Business School am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner, die die soziale Wirkung von „Das macht Schule“ untersuchte. Zudem evaluierte die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Günther Opp die Veränderung der Haltung von Schülern vor und nach Praxisprojekten.

Unsere Wirkung wurde von Phineo anerkannt und gewürdigt. Ergänzend dazu zeigte eine interne Kurz-Evaluation positive Effekte unserer Projekte auf die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden.

Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung führen wir seit 2009 eine permanente Nutzerbefragung durch, in der Projektteilnehmer die Arbeit von „Das macht Schule“ bewerten. Zusätzlich holen wir bei Lehrkräften, mit denen wir besonders gut vernetzt sind, vertiefte Rückmeldungen ein, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Angebote beitragen.

Die Evaluation unserer Veranstaltungen und der Website erfolgt durch verschiedene Maßnahmen. Veranstaltungen wie die Umwelt-Races werden mithilfe von Teilnehmer-Feedbackbögen bewertet. Zudem führen wir regelmäßige Auswertungen unserer Website durch, um die Relevanz unserer Angebote zu analysieren. Dabei betrachten wir Klickraten, Downloads und die Attraktivität von Blogbeiträgen. Darüber hinaus haben Teilnehmer die Möglichkeit, Bewertungen und Kommentare über unsere Website sowie auf Google zu hinterlassen.

PLANUNG UND AUSBLICK

Planung und Ziele

Resilienz fördern

Auch 2023 stand noch unter dem Zeichen, dass Lehrkräfte teilweise wieder selbst Mut fassen und sich neu organisieren müssen. Der Lockdown hat eine Lähmung hinterlassen. Schulen verzeichnen eine Zunahme von Aggression und Gewalt sowie von psychischer Destabilisierung von Jugendlichen. Strukturen und Beziehungen haben gelitten. Diese müssen neu belebt werden. Mit unseren Aktivitäten wollen wir helfen, angeschlagenes Selbstwertgefühl und verminderte Selbstwirksamkeitserwartung zu stärken, Teilhabe, Sozial- und Handlungskompetenzen neu zu beleben.



Schule ist der Ort, an dem Gesellschaft nachwächst.

Bernd Gebert, Gründer von Das macht Schule

Praxisprojekte fördern die jetzt so notwendige Resilienz. Deshalb ist es unser Ziel, hierbei in 2024 besonders gut zu helfen. Also die sozialen Folgen zu verringern und dass sich die soziale sowie digitale Schere nicht noch weiter öffnet. Dazu soll alles beitragen, was wir tun und auf unserer Website, in Blogartikeln, in unseren News und auf Social Media verbreiten. Nur auf dieser Grundlage können Kinder unserer Vision entsprechend „in der Schule fürs Leben lernen“.

Weiterhin wollen wir ein bewährtes Resilienzprojekt aus Mexiko nach Deutschland bringen. Es soll Lehrkräfte befähigen, Resilienzförderung in den Unterricht zu integrieren. Zusätzlich planen wir Maßnahmen zur Anerkennung und Wertschätzung von besonders engagierten Lehrkräften, um deren Motivation und Durchhaltevermögen zu stärken.

Fokus: Nachhaltiges Handeln fördern

Wir wollen uns zunehmend auf Projektangebote in den Bereichen Umwelt- und Klimabildung konzentrieren. Besonders im Fokus steht das E-Waste Race, bei dem Schüler Elektroschrott sammeln und so praxisnah ökologische Zusammenhänge und Kreislaufwirtschaft verstehen. Geplant sind 18 Races pro Jahr,

finanziert durch Förderer. Damit wollen wir auch künftig über die Schule hinaus auf soziale Umfeldler, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weitere Akteure wirken.

Als neues Projektformat ist das Textil Race geplant. Nach der Vorbereitung und Initialisierung ab Herbst 2023 soll es ab 2024 fester Bestandteil unseres Angebots werden, um ab 2025 bis zu 27 Races jährlich durchzuführen. Dafür wird eine zusätzliche Projektmanager-Stelle geschaffen. Diese beiden Wettbewerbe stehen im Vordergrund, weil sie im höchsten Maß unsere Mission erfüllen, Schülerinnen und Schülern die aktive Mitwirkung an der positiven Entwicklung der Gesellschaft zu ermöglichen.

Zusätzlich möchten wir durch nachhaltige Folgeprojekte wie Kleidertauschbörsen, Reparaturwerkstätten und Schulgärten langfristige Impulse für nachhaltiges Handeln setzen. Die Themen Demokratielernen sowie die Förderung von Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken bleiben bestehen. Das ist unser Beitrag dazu, als außerschulischer Partner Lücken im staatlichen Bildungssystem zu schließen.

Hardware-Spenden für Schulen

Das Angebot, gebrauchte Hardware von Unternehmen kostenlos an Schulen zu vermitteln, wird weiter ausgebaut. Unterstützt durch die „DATEV Stiftung Zukunft“ und in Zusammenarbeit mit dem Refurbisher „AfB Green IT“ wollen wir dieses Programm langfristig stärken und eine stabile Innenfinanzierung durch Fördermitgliedschaften und Spenden sicherstellen. Durch diese Maßnahmen wollen wir soziale Teilhabe fördern, digitale und ökologische Kompetenzen stärken sowie Schulen in herausfordernden Zeiten bestmöglich unterstützen.



Klima und Umwelt sind nicht nur Topthemen der Jugend. Mehr Klima-Bildung wird auch auf längere Sicht zu geringerem CO²-Ausstoß führen.

Bernd Gebert, Gründer von Das macht Schule



Mich hat überrascht, dass 75 Kilo Rohstoffe benötigt werden, um nur ein Handy herzustellen, was nur 200 Gramm wiegt.

Schüler einer Saarbrückener Schule

Chancen – Perspektiven und Möglichkeiten

Gesellschaftliche Herausforderungen als Chancen

Lehrermangel, Digitalisierung, Flüchtlinge und Klimawandel stellen das Schulsystem vor enorme Herausforderungen. Nach dem Lockdown sind soziale und strukturelle Probleme weiterhin spürbar. Außerschulische Partner wie wir können hier unterstützen, indem wir Schulen mit Praxisprojekten stärken und zu einem Ort machen, der Hoffnung und Handlungsfähigkeit vermittelt.

Mut besiegt das Gefühl der Ohnmacht

Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich ohnmächtig, übergangen und nicht gehört. Dies verstärkt Gefühle von Belastung, Einsamkeit und Zukunftsangst¹. Teilhabe in Praxisprojekten stärkt die Selbstwirksamkeitserfahrung und wirkt den negativen Auswirkungen solcher Ohnmachtsgefühle entgegen. Die JuCo-Studie warnt, dass Einschränkungen in Kindheit und Jugend nachhaltige Auswirkungen auf die persönliche und soziale Entwicklung haben². Unsere Projekte schaffen Perspektiven, stärken Verantwortungsbewusstsein und fördern aktive Mitgestaltung.

Soziale und emotionale Ressourcen mobilisieren

Die junge Generation ist bereit, soziale und emotionale Ressourcen zu mobilisieren. Bildung sollte nicht nur Faktenwissen vermitteln, sondern auch Kompetenzen wie Mitgefühl und Offenheit fördern³. Der OECD Lernkompass 2030 fordert, Neugier und Wissensdurst zu wecken und Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Verantwortung für sich und ihre Gemeinschaft zu übernehmen⁴. Unsere Praxisprojekte bieten ihnen genau diese Chancen: eigenständig Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Selbst fürs Klima aktiv werden können

Die Klimaprobleme werden immer deutlicher und verstärken den Wunsch, aktiv zu handeln. Gleichzeitig entwickelt sich die Elektroschrott-Sammelquote weiterhin rückläufig, was dringendes Handeln erforderlich macht. Trotz des nachlassenden Einflusses der Fridays-for-Future-Bewegung bleibt das Umweltengagement der Jugend stark.

Unsere Projekte – insbesondere die Umwelt-Races – kanalisieren dieses Engagement, indem sie Jugendlichen konkrete Handlungsmöglichkeiten bieten. Sie fördern nicht nur Nachhaltigkeit, sondern unterstützen auch Lehrkräfte, indem sie klassische Unterrichtsthemen praxisnah und spannender gestalten. So entstehen positive Impulse, die über die Schule hinaus in soziale Umfelder und die Erwachsenenwelt ausstrahlen.

Den Unterricht und das Lernen beleben

Wie viel Spaß macht Schule eigentlich im Alltag? In vielen Schulen fehlen motivierende Projekte, die sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte aktiv einbinden. Der Schulalltag ist oft durch starre Unterrichtsformate geprägt, die wenig Raum für eigenständiges Engagement lassen. Unsere Umwelt-Races zeigen, wie praxisnahe Projekte den Schulalltag bereichern. Lehrkräfte und Schüler engagieren sich mit Begeisterung: Sie sammeln bis in die Abendstunden, katalogisieren ihre Funde, werben in der Nachbarschaft für mehr Nachhaltigkeit und erstellen kreative Inhalte wie zum Beispiel YouTube-Videos. Diese Erfahrungen fördern einen grundlegenden „Mind Shift“ und stärken soziale Verantwortung.



Vorbereitung auf das E-Waste Race in einer interaktiven Doppelstunde. Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender der Heinz Trox-Stiftung war dabei und sagt: „Das pädagogische Konzept ist super“

¹ Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Studie der Universität Krems und der Medizinischen Universität Wien, Studie der Bertelsmann Stiftung – veröffentlicht in Das Deutsche Schulportal, April 2021; Trendstudie „Jugend in Deutschland – 2023, Simon Schnetzer, Dr. Kilian Hampel, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Hurrelmann, ² Tanja Rusack et. Al., Universität Hildesheim, Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen, Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo, Sept. 2020, ³ Broschüre der Bertelsmann Stiftung zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie: Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe“, März 2021, ⁴ OECD Lernkompass 2030, Deutsche Übersetzung vom August 2020

Klima- und Umweltbildung

Bildungsstandards für BNE fehlen weiterhin, obwohl Umweltbildung ein zentrales gesellschaftliches Thema bleibt⁵. Unsere Projekte wie das E-Waste Race und der Nachhaltigkeitsshop fördern nicht nur Nachhaltigkeit, sondern zeigen auch praktische Lösungswege auf. Sie verbinden theoretisches Wissen mit „Hands-on“-Ansätzen, motivieren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und stärken wichtige Kompetenzen wie Kreativität und kritisches Denken. Studien zeigen, dass Schulen häufig keine fächerübergreifende Klimabildung anbieten⁶ – hier liegt eine große Chance für unsere Angebote.

Digitalisierung als Impuls für Nachhaltigkeit

Trotz des Digitalpakts sind viele Schulen weiterhin unzureichend mit digitalen Geräten ausgestattet. Hier setzt unser Programm „PC-Spende“ an, das Versorgungslücken schließt und Schülern zeigt, dass gebrauchte Geräte qualitativ hochwertig und nachhaltig sind. Diese Erfahrung fördert ein Umdenken in Richtung Second-Hand-Lösungen – nicht nur bei digitalen Geräten. Unsere Kooperation mit „AfB Green IT“ verbindet Nachhaltigkeit und digitale Teilhabe.

Unsere Rolle als Möglichmacher

Projekte wie die Umwelt-Races oder PC-Spende helfen nicht nur, praktische Fähigkeiten zu entwickeln, sondern fördern auch Selbstwirksamkeit und soziales Engagement. Sie schaffen eine Brücke zwischen Schulen und gesellschaftlichen Herausforderungen und machen Schule zu einem Vorbild für nachhaltiges Handeln. Mit der geplanten Ausweitung auf Textil-Races wollen wir weitere Impulse setzen und neue Zielgruppen erreichen.

Risiken

Instabile Rahmenbedingungen

Wir agieren in einem zunehmend instabilen Umfeld, das langfristige Planungen erschwert. Instabilität und Unsicherheit betreffen nicht nur das Schulsystem, sondern auch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Unternehmen und Stiftungen, deren Engagement durch wirtschaftliche Schwankungen beeinflusst wird. Dies macht die Finanzierung langfristiger Ziele schwer kalkulierbar.

Gesellschaftliche Unsicherheit

Ständige negative Nachrichten verunsichern die Menschen, lassen Hoffnung schwinden und schaffen eine zunehmende Perspektivlosigkeit und gesellschaftliche Depression. Diese Dynamik erschwert es, verlässliche Zukunftsprognosen zu erstellen.

Herausforderungen für Lehrkräfte

Lehrermangel, Überlastung und Erschöpfung werden durch gesellschaftliche Narrative verstärkt, die als Begründung

gegen zusätzliches Engagement herangezogen werden können. Dadurch wird es schwieriger, motivierte Lehrkräfte für unsere Projekte zu gewinnen.

Wissensverlust durch Personalwechsel

Fluktuation im Team kann zu Know-how-Verlust führen, der Kontinuität und Qualität unserer Arbeit gefährden würde. Ohne eine gezielte Wissenssicherung könnten wertvolle Erfahrungswerte verloren gehen.

Maßnahmen zur Risikobewältigung

Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, Risiken zu minimieren und gleichzeitig die Qualität unserer Arbeit sowie die Wirksamkeit unserer Projekte langfristig zu sichern.

- **Partnerschaften stärken:** Wir setzen auf verlässliche Kooperationen mit Förderern und Unternehmen, pflegen diese durch gute Betreuung und Erfolgsberichte und streben eine breite Finanzierungsbasis an, um Abhängigkeiten von wenigen Partnern zu vermeiden.
- **Positive Kommunikation:** Durch gezielte Impulse und Aufzeigen von Chancen motivieren wir engagierte Lehrkräfte, über sich hinauszuwachsen und für ihre Schülerinnen und Schüler die berühmte „Meile mehr zu gehen“.
- **Erfolgsmodelle ausbauen:** Wir setzen darauf, das inzwischen bewährte Modell der Umwelt-Races weiterzuentwickeln und zu einer tragenden Säule für nachhaltigen Erfolg zu machen.
- **Wissensmanagement:** Wir wirken Wissensverlust durch Mitarbeiterwechsel aktiv entgegen, indem wir Erfahrungswerte systematisch dokumentieren und langfristig zugänglich machen.
- **Flexibilität und Resilienz:** Durch ständige Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen und die regelmäßige Aktualisierung von Erfahrungswerten bleiben wir handlungsfähig und effizient.

Organisationsstruktur und Team

Der gemeinnützige Das macht Schule Förderverein e.V. sorgt für die Finanzierung und leitet die Mittel über Zuwendungen an die Das macht Schule gemeinnützige GmbH weiter, die für die operative Umsetzung sorgt.

Wir gliedern unsere Aktivitäten in drei eigenständig geführte Bereiche, um operative Effizienz, gezieltes Fundraising und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Diese Struktur ermöglicht Stabilität, Ressourcenschonung und Flexibilität,

auch bei Wachstum oder Schwankungen, und unterstützt die langfristige Sicherung der Projekte.

Zentrale Bereiche

- Kerngeschäft: Unterstützung bei Praxisprojekten an Schulen
- PC-Spende: Vermittlung gebrauchter Hardware
- Umweltprojekte: E-Waste Races

Funktionen und Finanzierung

- Kerngeschäft: Basis für die Marke Das macht Schule und die Bekanntheit bei Schulen, Förderern und anderen Stakeholdern - wird durch institutionelle Förderungen gesichert.
- PC-Spende: Dient der digitalen Bildung, der Unterstützung von Schulen in diesem Bereich und der Nachhaltigkeit - finanziert durch private und Unternehmensspenden sowie Fördermitgliedsbeiträge von Schulen.
- Umweltprojekte: Werden der Notwendigkeit und Attraktivität von Umweltbildungsprojekten gerecht - finanziert durch klassische Projektförderungen.

Bestandteile des Kerngeschäfts

- Content-Management: Produktentwicklung und Pflege, Erstellung von Landingpages
- Schulkontakt: Beratung und Unterstützung von Schulen (Chat/Hotline)
- Infrastruktur: IT, Webservices, Finanzen und Personalmanagement
- Reichweite: Blog, Mailings, Social Media, Google Ads
- Wirkungsmessung: Webanalyse, Controlling und Berichterstattung
- Reporting: Erstellung des jährlichen Wirkungsberichts
- Fundraising: Akquisition und Betreuung von Stiftungen, Aufbau einer Spender-Community, Betreuung von Spendern und Kooperationspartnern

Die Möglichmacher

Unser Team umfasst 2023 neun engagierte Personen, unterstützt durch qualifizierte Praktikanten, Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie langjährige Ehrenamtliche und bewährte Dienstleister.

Bernd Gebert – unser Gründer

Bernd Gebert entwickelte 2006 das Konzept für „Das macht Schule“, um Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn zu fördern. Inspiriert durch die Kampagne „Du bist Deutschland“, die zu mehr gesellschaftlichem Engagement aufrief, schuf er mit „Das macht Schule“ einen konkreten Handlungsrahmen, um diese Idee nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

2007 wurde er von der internationalen Organisation Ashoka als einer der führenden Social Entrepreneurs ausgezeichnet und in den Kreis der Ashoka Fellows aufgenommen. Seitdem verantwortet er als Gründer, Geschäftsführer und ehrenamtlicher Vorstand die strategische Weiterentwicklung der Organisation.



Der regelmäßige Betriebsausflug gehört bei uns zum Programm

Mit seiner Fähigkeit, durch klare Anleitungen Menschen zum Handeln zu motivieren, begeistert er Lehrkräfte, Schülern und sich selbst mehr zuzutrauen und ihre Potenziale zu entfalten. Diese Überzeugung spiegelt sich auch in seiner persönlichen Bildungsbiografie wider: Vom Arbeiterkind und Volksschüler zum Diplom-Ingenieur und Inhaber einer Kommunikationsagentur, bevor er alles aufgab, um „Das macht Schule“ zu gründen.

Mehr über seine Vision und seinen Werdegang finden Sie in unserer Gründerstory: www.das-macht-schule.net/ueber-uns.

Dörte Gebert

Dörte Gebert unterstützte ihren Mann seit 2008 als stellvertretender Vorstand beim Aufbau der Organisation. Seit 2017 verantwortet sie als Mit-Gesellschafterin der GmbH und Geschäftsführerin die kaufmännischen Aufgaben, das Fundraising und Projektmanagement.

Mit ihren analytischen und strukturierenden Fähigkeiten sowie ihrer langjährige Berufserfahrung in Leitung von Vertrieb und Marketing mittelständischer Unternehmen sorgt sie selbst und durch entsprechende Anleitung des Teams für effizientes und wirkungsvolles Arbeiten.

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Großartige Partner ermöglichen uns, das zu tun, was wir tun, und unterstützen uns dabei, unsere Mission umzusetzen. Dank ihrer Hilfe konnten wir auch 2023 wichtige Projekte realisieren und unsere Wirkung nachhaltig sichern.

Institutionelle Förderer

Diese Partner haben unser Kerngeschäft mit einer institutionellen Förderung unterstützt:

- Zurich Kinder- und Jugendstiftung
- Heinz Homann-Stiftung (Initialisierung Textil Race)
- DATEV-Stiftung Zukunft (PC-Spende)
- Homann Stiftung

Förderpartner der Umwelt Races

Folgende Förderer haben zum wiederholten Mal regionale Umwelt Races möglich gemacht:

- Heinz Trox-Stiftung
- Zurich Kinder- und Jugendstiftung
- Globus-Stiftung
- Lavera Thomas Haase Stiftung

Neue Förderer in 2023 waren:

- Peter Jensen Stiftung
- Sparda-Bank Hamburg
- Clean-Up-Mönchengladbach e.V.
- Kreis Viersen
- Sparkasse Essen
- Stadt Essen
- Stadt Leipzig
- Stadt München
- Verbund Reinbek, Glinde, Wentorf

Kooperations-Partner

Folgende Institutionen gaben uns fachliche Unterstützung und ermöglichten uns durch die Zusammenarbeit eine größere Wirkung:

- Umweltbundesamt (Textil und E-Waste Race)
- Race Against Waste (Niederlande)
- Stiftung ear (Elektro-Altgeräte-Register)
- AfB social & green IT
- Frei Day

Netzwerke

- Ashoka-Netzwerk führender Social Entrepreneurship (Ashoka Fellow seit 2007)

- Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland SEND
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW
- Bundesverband innovativer Bildungsprogramme BIB
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Netzwerk Stiftungen und Bildung
- Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

Pro Bono Partner

- Google Grants
- Salesforce
- Stifter helfen
- Hurra Communications GmbH
- CleverReach
- Microsoft
- Atlassian
- Userlike

Unternehmens- und Privatspender

Zahlreiche Unternehmens- und private Einzelspender, darunter ein großzügiger Großspender, der anonym bleiben möchte, haben uns durch wiederholte Unterstützung maßgeblich geholfen.

Engagierte Partner und Dienstleister

Vielfältige Partner und Dienstleister haben uns durch engagiertes Handeln, teils sehr entgegenkommende Konditionen und pro bono Arbeit unterstützt. Dazu zählen auch zahlreiche Unternehmen, die durch Spenden guter gebrauchter Hardware für Schulen digitale Bildung und den Nachhaltigkeitsgedanken fördern.

Diese starke Gemeinschaft macht es möglich, unsere Projekte kontinuierlich auszubauen und unsere Wirkung nachhaltig zu steigern. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

ORGANISATIONSPROFILE

Daten der Organisationen und Mitarbeiter

Das macht Schule Förderverein e.V.		Das macht Schule gemeinnützige GmbH	
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg	Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg
Gründung	22.8.2006	Gründung	1.10.2008
Rechtsform	e.V.	Rechtsform	GmbH
Kontaktdaten		Kontaktdaten	
Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg		Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg	
Telefon: 040 20 933 266 0		Telefon: 040 20 933 266 0	
Fax: 040 609 409 90		Fax: 040 609 409 90	
E-Mail: info@das-macht-schule.net		E-Mail: info@das-macht-schule.net	
Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de		Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de	
Link zur Satzung (URL)		Link zur Satzung (URL)	
online auf www.das-macht-schule.net/transparenz		online auf www.das-macht-schule.net/transparenz	
Registereintrag		Registereintrag	
Registergericht:	Vereinsregister Amtsgericht Hamburg	Registergericht:	Handelsregister Amtsgericht Hamburg
Registernummer:	VR 19144	Registernummer:	HRB 107741
Datum der Eintragung:	28.9.2006	Datum der Eintragung:	17.12.2008
Gemeinnützigkeit		Gemeinnützigkeit	
Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 7 und 25 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 27.9.2024.		Die GmbH ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 14.11.2023.	

Mitarbeiter

Anzahl Personen (Vollzeitstellen) Das macht Schule gemeinnützige GmbH	2022	2023
Anzahl Personen	17 (7,3)	20 (9,1)
davon hauptamtlich	9 (6,4)	11 (7,6)
davon im Praktikum	4 (0,8)	5 (1,3)
davon ehrenamtlich	4 (0,1)	4 (0,2)

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen

Das macht Schule Förderverein e.V.

Leitungs- und Geschäftsführung

Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt und besteht aus drei Personen:

- Bernd Gebert (Vorstandsvorsitzender)
- Dörte Gebert (stellvertretende Vorsitzende)
- Leo Martin (weiteres Vorstandsmitglied)

Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Laut Satzung ist Bernd Gebert zum geschäftsführenden Vorstand bestellt und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig.

Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung ist das formale Aufsichtsorgan, überwacht den Vorstand, stimmt über Budgets ab und entlastet den Vorstand.

Internes Kontrollsystem

In beiden Organisationen wird die Buchhaltung intern vorbereitet und extern durch Schomerus & Partner geprüft. Verträge und Dokumente werden stets nach dem Vier-Augen-Prinzip kontrolliert.

Mitgliedschaften

Bundesverband deutscher Stiftungen, Bundesverband innovative Bildungsprogramme (BIB).

Verbundene Organisationen

Der Förderverein e.V. leitet laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Förderungen) abzüglich der Kosten an die gemeinnützige Das macht Schule GmbH weiter.

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Leitungs- und Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft sind Bernd und Dörte Gebert.

Aufsichtsorgan

Die Gesellschafterversammlung übernimmt die Aufsichtsfunktion.

Internes Kontrollsystem

In beiden Organisationen wird die Buchhaltung intern vorbereitet und extern durch Schomerus & Partner geprüft. Verträge und Dokumente werden stets nach dem Vier-Augen-Prinzip kontrolliert.

Mitgliedschaften

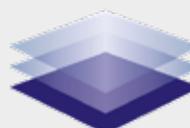
Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND), Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Netzwerk innovativer Bildungsprogramme (BIB), Bundesverband Deutscher Stiftungen, Netzwerk Stiftung und Bildung, Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft.

Eigentümerstruktur

Das Stammkapital der gemeinnützigen GmbH beträgt 25.000 Euro. Gesellschafter: Bernd Gebert und Dörte Gebert, die jeweils 50 % der Gesellschaftsanteile halten.

Verbundene Organisationen

Der Förderverein e.V. leitet laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Förderungen) abzüglich der Kosten an die gemeinnützige Das macht Schule GmbH weiter.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Umwelt- und Sozialprofil

Ressourcenschonung

Wir setzen gebrauchte Hardware an unseren Arbeitsplätzen ein und nutzen überwiegend gebrauchte Möbel. Dadurch verlängern wir die Lebensdauer von Produkten und reduzieren den Bedarf an neuen Ressourcen. Unsere Druckmaterialien werden auf umweltfreundlichem Papier gedruckt, wobei wir den Druck selbst möglichst vermeiden, indem wir Materialien digital zur Verfügung stellen.

Energiequellen und Energieeffizienz

Wir beziehen Öko-Strom des Anbieters Montana Strom. Unsere Büros sind mit energieeffizienten LED-Leuchtmitteln ausgestattet, und wir achten auf den Stromsparmodus bei Monitoren und anderen Geräten. Beim Heizen und Lüften halten wir uns an klimabewusste Praktiken, um den Energieverbrauch zu minimieren.

Umweltbewusst Reisen

Wir reisen bevorzugt per Bahn und nur ausnahmsweise per Auto oder Flugzeug.

Nachhaltiger Einkauf

Wir achten bei allen Verbrauchsmaterialien auf die Nachhaltigkeit der Produkte und vermeiden überflüssigen Verbrauch. Wir verwenden eine Kaffeemaschine, die Bohnen statt Kapseln oder Pads nutzt, um Abfall zu reduzieren.

Nachhaltiges Banking

Unser Geschäftskonto ist bei der öko-sozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.

Transparente Zusammenarbeit

Wir sehen Transparenz und Ehrlichkeit als Grundpfeiler jeden geschäftlichen Handelns und unseres gemeinnützigen Wirkens. Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert mit unseren Partnern und Mitarbeitern. Wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte unserer Meinung nach auch offenlegen, was die Organisation tut, wie sie sich finanziert, wie sie die Mittel verwendet und wer entscheidet. Wir verpflichten uns daher zu Transparenz und haben uns freiwillig der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Sorgsamer Umgang mit Daten

Datenschutz ist uns sehr wichtig – der gesetzeskonforme Umgang mit Daten entspricht unserem Selbstverständnis.

Lernende Organisation

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Fehler nicht als Schwäche, sondern als Chance zur Verbesserung. Dabei nehmen wir wahr, reflektieren, analysieren, optimieren und handeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Klare Zielorientierung

Wir behalten immer unsere Vision im Auge. Bei der Umsetzung unserer Ziele sind unsere Prozesse schlank und transparent, unsere Kommunikationswege kurz und direkt. Wir bevorzugen schnelle Entscheidungen und sind innovativ bei der Umsetzung neuer Ideen.

Hohe Leidenschaft

Wir sind begeisterte Enabler, glauben an unsere Vision und geben dafür jeden Tag unser Herzblut.

Meetings & Updates aller Teammitglieder

Das Team ist bei allen strategischen Entscheidungen involviert (gemeinsame Entscheidungsfindung). Wir organisieren uns gemeinsam in wöchentlichen Team- und täglichen Kanban-Meetings. Hier legen wir Wert auf Augenhöhe und gegenseitige Beratung.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Das macht Schule gehört zu den nur knapp 5% der Unternehmen, die auf Deutschlands größter Arbeitgeber-Bewertungsplattform das begehrte Siegel „Top Company“ durch Bewertung der Mitarbeitenden bekommen haben – jetzt schon das siebente Jahr in Folge (kununu-Score 4,5, Weiterempfehlungsquote 100%). Zusätzlich wurden wir vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung nach einem mehrstufigen Prüfprozess als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet.

Soziales Engagement

Seit 2018 beschäftigen wir regelmäßig 3-Monats-Praktikantinnen und Praktikanten, die nach einer medizinischen Rehabilitation in einer Maßnahme der Deutschen Rentenversicherung oder des Jobcenters zur Reintegration in das Arbeitsleben sind. Diese Praktikanten bringen mehrjährige profunde Berufserfahrung mit und bekommen bei uns Gelegenheit, Einblicke in alle Arbeitsabläufe zu bekommen, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen, neue Arbeitstechniken kennen zu lernen und sich in unser Team einzugliedern.

Seit 2019 sind wir anerkannte Einsatzstelle für Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst, um jungen Menschen freiwilligen Einsatz für unsere gesellschaftlichen Ziele zu ermöglichen und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen arbeiten mit doppelter Buchführung, wobei der Verein eine Einnahmen-Ausgabenrechnung erstellt, die GmbH eine Bilanz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG). Die Jahresabschlüsse werden von Schomerus & Partner erstellt und überprüft. Der Verein nimmt Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen ein und gibt seine Überschüsse als Zuwendungen („Mittelweitergabe“) an die GmbH weiter. Die GmbH nimmt Erlöse aus Bildungsdienstleistungen ein, wenn sie E-Waste Races für nicht spendenberechtigte Organisationen durchführt, und übernimmt die Erstellung der Leistungen und alle dafür entstehenden Kosten.

Jahresabschlüsse

Beide Jahresabschlüsse können auf www.das-macht-schule.net/transparenz abgerufen werden.

Einnahmen und Ausgaben

Die hier dargestellten Auszüge aus den Jahresabschlüssen sollen einen schnellen Überblick geben.

Das macht Schule Förderverein e.V.	2022 (Euro)	2023 (Euro)
Einnahmen		
1. Zuwendungen	461.448,84	509.451,76
davon durch Stiftungspartner	268.269,06	335.500,00
davon durch Unternehmenspartner	131.000,00	50.000,00
davon Private und Klein-Spenden	62.179,78	123.951,76
2. Fördermitgliedsbeiträge	14.969,50	15.485,00
Summe Einnahmen	476.418,34	524.936,76
Ausgaben		
1. Personalkosten	0	0
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	7.147,06	8.529,32
3. Zuwendungen (Mittelweitergabe an GmbH)*	472.500,00	515.200,00
Summe Ausgaben	479.647,06	523.729,32
Jahresergebnis	-3.228,72	1.207,44

* Von der Mittelweitergabe des e.V. an die GmbH sind 40.000 Euro bei der GmbH zeitlich abgegrenzt worden, da sie für Förderungen 2021 schon in 2020 gezahlt wurden.

Das macht Schule gemeinnützige GmbH	2022 (Euro)	2023 (Euro)
Einnahmen		
1. Zuwendungen (Mittelweitergabe des e.V.) [*]	472.500,00	515.200,00
2. Spenden	282,00	50,00
3. Dienstleistungen	5.000,00	91.750,00
2. Sonstige Einnahmen	1.221,76	182,94
Summe Einnahmen	479.003,76	607.182,94
Ausgaben		
1. Personalkosten	280.617,15	368.306,62
2. Sachkosten inkl. Büro und Verwaltung	201.402,51	183.348,03
Summe Ausgaben	482.019,66	551.654,65
Jahresergebnis	-3.015,90	55.528,29

Finanzielle Situation und Planung

Die 2021 begonnene und 2022 bereits verlängerte umfangreiche Kerngeschäftsförderung der Zurich Kinder- und Jugendstiftung wurde erneut verlängert. Seit 2021 trägt eine dreijährige Förderung der Homann-Stiftung zur Finanzierung unserer Basisaktivitäten bei. Zudem stärkt eine großzügige monatliche Zuwendung eines privaten Spenders erheblich unsere finanzielle Stabilität.

Nach der dreijährigen umfangreichen Förderung der DATEV Stiftung Zukunft zur Weiterentwicklung unserer Aktion PC-Spende erhielten wir Ende 2022 eine Zusage für eine Anschluss-Förderung, um die Aktion auch 2023 und 2024 zu erhalten. Parallel arbeiten wir kontinuierlich daran, die Eigenfinanzierung dieses Bereichs zu stärken.

Für das Jahr 2023 konnten wir Förderer für insgesamt 18 E-Waste Races gewinnen und damit die Kosten für Personal, Sachmittel und notwendige Strukturen vollständig decken. Bereits im August 2022 startete hierfür eine zweite Projektmanagerin. Mehrere Förderer setzen ihre Förderung für 2023, 2024 und 2025 fort, darunter die Zurich Kinder- und Jugendstiftung, die Heinz Trox-Stiftung, die Lavera Thomas Haase Stiftung, die Globus-Stiftung und die Sparda-Bank Hamburg. Für 2024 sind erneut 18 Races geplant. In 2024 streben wir eine Kapazitätserweiterung an, um 2025 insgesamt 27 Races durchführen zu können.

Um 2024 mit dem neuen Format Textil Race starten zu können, gewährte uns die Heinz Trox-Stiftung Mitte 2023

eine umfassende Initialförderung, die uns ermöglichte, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Zudem förderte sie das erste Textil Race in Deutschland, das im Sommer 2024 in Bad Hersfeld stattfand.

Im Jahr 2023 stellte sich heraus, dass wir in Deutschland Mehrwertsteuer auf die von unserem niederländischen Partner berechneten Nutzungsentgelte abführen müssen. Wir konnten uns jedoch darauf einigen, die Nutzungsentgelte so zu reduzieren, dass unsere kalkulierten Kosten unverändert blieben. Allerdings führten diese Änderungen sowie Anpassungen in unserer Buchhaltung zu zusätzlichen Ausgaben für Buchhaltungs- und Steuerberatung.

Dank der pünktlich eingegangenen Fördermittel konnten wir 2023 wie erwartet ein deutlich positives Jahresergebnis erzielen und Rücklagen bilden, die wegen der Vorlaufzeiten der E-Waste und Textil Races über den Jahreswechsel notwendig sind. Für 2024 rechnen wir mit einem ähnlich positiven Ergebnis.

Unsere solide finanzielle Basis und die engagierte Unterstützung unserer Förderer ermöglichen es uns, weiterhin nachhaltige und wirkungsvolle Projekte umzusetzen. Wir sind zuversichtlich, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung und Expansion unserer Aktivitäten auch zukünftig positive Ergebnisse und eine stabile finanzielle Grundlage sicherstellen werden.

Impressum

Herausgeber

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Sitz

Admiralitätstraße 58
20459 Hamburg

Web

www.das-macht-schule.net
www.pc-spende.de

Kontakt

info@das-macht-schule.net

Vertreten durch

Bernd Gebert, Dörte Gebert

Spendenkonto Förderverein

GLS Bank
IBAN: DE16 4306 0967 0020 8080 00
BIC: GENODEM1GLS

Grafik

Manuela Aksu

Bilder

Nutzungsrecht aller Bilder bei *Das macht Schule* außer bei:
Seite 1, 7: Lavera Thomas Haase Stiftung, Seite 2, 4, 19, 28:
Nina Grützmacher, Seite 8: Adobe Stock

